

Michael Beißwenger/Angelika Storrer (Dortmund)

Tagungsbericht: **Wiki-Hypertexte in Lehr-/ Lernkontexten: State-of-the-art – Praxisbeispiele – Didaktische Potenziale.**

Workshop in Kooperation mit dem Arbeitskreis Hypermedia der *Gesellschaft für Computerlinguistik und Sprachtechnologie* vom 1.-2. April 2011.

Preprint-Version. Erschienen in: In: Gudrun Marci-Boehncke & Matthias Rath (Hrsg.): Medienkonvergenz im Deutschunterricht (Jahrbuch Medien im Deutschunterricht 2010). München: Kopäd, 225-227.

Immer mehr Lehrerinnen und Lehrer an Schulen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fachdidaktiken und Mediendidaktik an Hochschulen entdecken in den letzten Jahren die Potenziale von Wikis als Medien für die Gestaltung von Lehren und Lernen und für die Begleitung unterrichtlicher Schreibprozesse. Wiki-Software wie z. B. das System *MediaWiki*, das für die Online-Enzyklopädie *Wikipedia* entwickelt wurde, erlauben die browsergestützte Erstellung von Hypermedia-Angeboten für das World Wide Web und unterstützen durch eine Diskussionsfunktion sowie eine Versionierungskomponente, die alle Versionen einer Seite abspeichert und dadurch Veränderungen rekonstruierbar macht, Formen des gemeinschaftlichen Schreibens. Für den sprachbezogenen Deutschunterricht, speziell für die Vermittlung von Schreib- und Textkompetenzen sowie für die Reflexion und Begleitung von Schreibprozessen, stellen Wikis dadurch ein ebenso interessantes wie innovatives didaktisches Werkzeug dar (vgl. Beißwenger/Storrer, 2010). Der Umgang mit Wiki-Systemen ist einfach und weitgehend voraussetzungslos erlern- und vermittelbar, die erforderlichen technischen Nutzungskompetenzen lassen sich bei geeigneter Einführung schnell und unkompliziert vermitteln. Die Dortmunder Unterrichtsprojekte „Schreibwerkstatt mit Wiki-Technologie in der Primarstufe“ (Wolfenstädter, 2009) und „Virtuelle Schreibkonferenzen mit Wiki-Technologie in der Grundschule“ (Anskeit, 2010) haben gezeigt, dass sich Wikis bereits in der Grundschule sehr gut zur Schreibförderung einsetzen lassen, ohne die Schülerinnen und Schüler dabei zu überfordern. Vielmehr wurde die Arbeit mit dem Wiki von den Lernenden in beiden (wie auch in weiteren) Projekten als sehr positiv und motivierend bewertet.

Der Workshop *Wiki-Hypertexte in Lehr-/ Lernkontexten*, der im April 2011 vom Lehrstuhl für Linguistik der deutschen Sprache und Sprachdidaktik an der Technischen Universität Dortmund ausgerichtet wurde, hatte zum Ziel, Lehrende aus Schulen und Hochschulen, Akteure aus unterschiedlichen Fachdidaktiken (u.a. Deutsch, Mathematik), aus der Schreib- und Hochschul-

didaktik sowie Entwickler innovativer Funktionserweiterungen zu bestehenden Wiki-Systemen zusammenzubringen, um

- eine Bestandsaufnahme von „Best Practice“-Beispielen für den didaktischen Einsatz von Wikis in Schule und Hochschule zu leisten,
- Erfahrungen und Herausforderungen bei der Arbeit mit Wikis in unterschiedlichen Lernergruppen und Bildungseinrichtungen auszutauschen,
- Fragen der für das gemeinschaftliche Schreiben mit Wikis erforderlichen Kompetenzen zu diskutieren und
- aktuelle technische Erweiterungen für bestehende Wiki-Systeme kennenzulernen.

Die 21 Vorträge und Posterpräsentationen widmeten sich dem Gegenstand aus der Perspektive der unterschiedlichen Akteure (Anwender, Didaktiker, Softwareentwickler). Diskutiert wurden zum einen didaktische Konzepte und die damit gemachten Erfahrungen aus der Hochschule: *Claudia Bremer* (Frankfurt) stellte einführend Erfahrungen mit Wiki-Projekten vor, die von Studierenden im Rahmen eines Förderprogramms an der Universität Frankfurt selbst organisiert wurden. Die weiteren Vorträge behandelten den didaktischen Wiki-Einsatz in unterschiedlichen Fachbereichen und Studiengängen: Germanistik und Sprachdidaktik (*Michael Beißwenger/Angelika Storrer*, Dortmund; *Lisa Schüler*, Gießen; *Odile Endres*, Greifswald; *Matthias Heiner*, Dortmund), Mathematik (*Christian Spannagel*, Heidelberg), Kulturanthropologie (*Claudius Terkowsky/Petra Ilyes/Benedikt Kroll*, Dortmund/Frankfurt a.M.), Journalistik und Kommunikationswissenschaft (*Bastian Pelka*, Dortmund), sowie im Masterstudiengang „eEducation“ an der Donau-Universität Krems (*Klaus Himpsl-Gutermann*).

Zum anderen wurden verschiedene Beispiele für die Arbeit mit Wikis an Schulen vorgestellt, hier u.a. aus den Unterrichtsfächern Mathematik (*Maria Eirich/Andrea Schellmann*, Regiomontanus-Gymnasium, Haßfurt), Deutsch und Englisch (*Nadine Anskeit*, TU Dortmund), Geographie, Musik, Politik, Physik und Chemie (*Thomas Vieth/Roman Deeken/André J. Spang*, Kaiserin-Augusta-Schule, Köln) sowie im Rahmen eines Schüleraustauschs (*Rüdiger Duckheim/Sven Voss/Nadine Anskeit*, Berufskolleg Ost, Essen/TU Dortmund). *Karl Kirst* (ZUM e.V.) berichtete über das *ZUM-Wiki* der *Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet*, in dem seit 2004 Materialien von Lehrern für Lehrer online zur Verfügung gestellt werden, und stellte mit der *ZUM-Wiki-Family* eine Wiki-Plattform vor, auf der eine ganze Reihe innovativer Beispiele für die Nutzung von Wikis an Schulen versammelt sind.

Die vorgestellten Praxisbeispiele bezogen sich auf unterschiedliche Veranstaltungs- und Lehr-/Lernformen (regulärer Fachunterricht vs. AG an Schulen; Grundlagen- vs. Wahlpflichtveranstaltung, große Vorlesung vs. kleines Projektseminar an Hochschulen) und dokumentierten eine große Band-

breite an didaktischen Ideen und Konzepten für die Arbeit mit Wikis in Schule, Hochschule und Didaktik: als Plattform für den Austausch didaktischer Ideen und Ressourcen, als Medium zur Schreibförderung im Deutschunterricht, zur Studierendeninformation und im Rahmen von Blended-Learning-Szenarien, als Werkzeug in einem schreib- und mediendidaktischen Seminar an der Hochschule, für den Betrieb eines „Schul-Wikis“, für die multimediale Visualisierung und Diskussion mathematischer Prozesse, für die Erstellung einer Online-Schülerzeitung, für die Realisierung von E-Portfolios sowie für die gemeinschaftliche Erarbeitung von Software-Tutorials und von Ressourcen für das World Wide Web.

Eine dritte Gruppe von Beiträgen stellte technische Erweiterungen zu bestehenden Wiki-Systemen vor: Die Beiträge von *Gregor Luetolf/Michael Hiescher* (Bern) präsentierten Werkzeuge für die Anreicherung von Wiki-Anwendungen in Lehr-/Lernkontexten um interaktive multimediale Lerninhalte. *Nicolai Erbs/Daniel Bär/Iryna Gurevych/Torsten Zesch* (Darmstadt) stellten ein System für die Unterstützung wikibasierter Schreibprozesse durch „intelligente“ Sprachverarbeitungs-komponenten vor. *Clemens Cap* (Rostock) diskutierte Relevanz und technische Möglichkeiten des Umgangs mit unterschiedlichen Positionen und Meinungen in wikibasierten Wissensressourcen. *Arne von Irmer/Volker Mattick* (Dortmund) präsentierten die Dortmunder Lernplattform *EWS*, in deren virtuelle Arbeitsräume das System *MediaWiki* sowie einige *MediaWiki*-Erweiterungen standardmäßig integriert sind.

Im Zuge der Diskussionen in der Veranstaltung ergaben sich viele Anknüpfungspunkte für den weiteren Austausch. Insbesondere hat sich gezeigt, dass die Potenziale der aktuellen Wiki-Technologie inklusive der dazu existierenden Erweiterungen noch längst nicht ausgereizt sind und noch jede Menge Raum für didaktische Fantasie besteht. Dennoch gibt es bereits eine beachtliche Anzahl an ermutigenden Praxisbeispielen aus der Lehre an Schulen und Hochschulen, die in ihren jeweiligen Anwendungsbereichen mit vielversprechendem Ergebnis umgesetzt wurden. Eine Dokumentation erprobter didaktischer Konzepte für den Wiki-Einsatz an Schulen und Hochschulen an zentralem Ort wurde von allen Beteiligten daher als sehr wünschenswert empfunden.

Es bestand Konsens unter den Tagungsteilnehmern, dass der Austausch zur didaktischen Nutzung von Wiki-Technologie verstetigt werden sollte. Wie die Veranstaltung gezeigt hat, ist dabei gerade die Zusammenführung unterschiedlicher Perspektiven und Anwendungsbereiche (Schule, Hochschule; Anwender, Entwickler, Schreibforscher) von großem Gewinn. Es wurde vereinbart, sich künftig in Form eines *Netzwerks* „*Wikis in Schule und Hochschule*“ zum Thema auszutauschen und 2013 eine Folgetagung auszurichten. Das Netzwerk ist dabei nicht auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung beschränkt, sondern richtet sich an alle, die an der Arbeit mit Wi-

kis in Schulen und an der Hochschule interessiert sind. Die Aktivitäten und Wiki-Projekte der Netzwerkteilnehmer werden auf den Seiten des ZUM-Wiki dokumentiert (s. u. „Online-Dokumentation“).

Die Beiträge der Tagung sind ebenfalls im ZUM-Wiki dokumentiert (s. u. „Online-Dokumentation“): Dort finden sich Abstracts, Foliensätze sowie weitere Materialien zu den einzelnen Vorträgen und Posterpräsentationen. Darüber hinaus werden die Beiträge und Diskussionen der Tagung zu einer Sammelbandpublikation ausgearbeitet, die 2012 im Verlag Werner Hülsbusch erscheinen soll.

Literatur:

- Anskeit, Nadine 2010: Virtuelle Schreibkonferenzen mit Wiki-Technologie in der Grundschule. (M.A.-Arbeit, Technische Universität Dortmund).
- Beißwenger, Michael/Angelika Storrer 2010: Kollaborative Hypertextproduktion mit Wiki-Technologie. Beispiele und Erfahrungen im Bereich Schule und Hochschule. In: Jakobs, Eva-Maria/Katrin Lehnen/Kirsten Schindler (Hrsg.): Schreiben und Medien. Schule, Hochschule, Beruf (Textproduktion und Medium, Bd. 10). Frankfurt a.M. u. a. S. 13-36.
- Wolfenstädter, Anja 2009: Schreibwerkstatt mit Wiki-Technologie in der Primarstufe. (M.A.-Arbeit, Technische Universität Dortmund).

URLs:

- MediaWiki: <http://www.mediawiki.org>
Wikipedia: <http://www.wikipedia.org>
ZUM-Wiki: <http://wiki.zum.de>
Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet: <http://www.zum.de>
ZUM-Wiki-Family: <http://wikis.zum.de>

Online-Dokumentation:

- Dokumentation der Tagungsbeiträge: <http://wiki.zum.de/Wikido2011>
Netzwerk „Wikis in Schule und Hochschule“:
http://wiki.zum.de/Wikis_in_Schule_und_Hochschule